

Wir in  
Stockstadt

SPD

26

Der Ausbau der B26 bleibt  
ein Dauerbrenner.

Seite 2

# Blickpunkt

Informationen für die Bürgerinnen und Bürger Stockstadts

Dezember 2016



Liebe Stockstädterinnen  
und Stockstädter,

Stockstadt wächst. Das ist gut so. Vor allem junge Familien zieht es hierher. Das bedeutet aber auch: Die Gemeinde muss investieren. In Bildung, in Infrastruktur, in Daseinsvorsorge und in Freizeit. Vor allem aber auch in einen Wohnungsbau, der sozial und bezahlbar ist. In Zeiten der Niedrigzinsen sind Investitionen eine Kapitalanlage mit Zukunftsgarantie. Das gilt auch für Stockstadt. Die hohen Steuereinnahmen machen es derzeit möglich, für die Zukunft nicht nur zu planen, sondern sie aktiv anzugehen.

Krippenneubau, Schwimmbadsanierung, die Erweiterung der Aussegnungshalle und die Schaffung eines neuen Gewerbegebiets sind keine Projekte, die „nice-to-have“ sind, sondern Maßnahmen, die Stockstadt zukunftsfähig machen werden.

Sparen ist gut, zur falschen Zeit am falschen Ort aber das falsche Signal.

Die SPD versteht sich auch in dieser Hinsicht als Motor vor Ort. In Ihrem Sinne, im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger, arbeiten wir engagiert und unverändert daran, die Weichen in Richtung Zukunft zu stellen.

Über Ihre Unterstützung und Mitarbeit würden wir uns freuen.

Herzlichst,

Ihr Rafael Herbrich

Zur Schließung des Globus-Warenhauses:

## Herber Verlust für Mitarbeiter und Gemeinde

Die Bombe platzte ohne Vorwarnung. Fünf Wochen vor Weihnachten verkündete die Globus-Unternehmensleitung das Aus für den Stockstädter Markt. Nach Massa und Real scheitert der dritte Anlauf, auf dem Grundstück im Industriegebiet ein SB-Warenhaus zu betreiben. Damit verlieren über 180 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz und Stockstadt verliert einen attraktiven Anbieter nicht nur im Lebensmittelbereich.

Der Globus-Markt hatte sich in den vergangenen vier Jahren einen guten Ruf erworben, sei es durch ein reichhaltiges Frischeangebot und eine regionale Produktvielfalt,

hier den Handel beleben. Als einziger Vollsortimenter ist dann nur noch der tegut-Markt vor Ort vertreten. Was bleibt ist eine Palette von Discountern und Geschäften im Billigpreissegment.

Bedauern bei der SPD

Während die SPD-Fraktion noch am ersten Tag ihr Bedauern über den Verlust der Arbeitsplätze und den eines attraktiven Anbieters für die Bürger der Gemeinde äußerte, fand Bürgermeister Wolf dafür kein einziges Wort. In einem Beitrag des Main-Echos zeigte er vielmehr Verständnis für die Entscheidung der Zentrale und machte „ein Überangebot von Lebensmittelmärkten in der Umgebung“ dafür verantwortlich. Wolf lapidar: „Da hat man sich wohl verkalkuliert“.



Nach Praktiker verabschiedet sich nun eine zweite Handelsmarke aus Stockstadt

oder sei es als guter Nachbar, der sich als Förderer der lokalen Vereine viele Sympathien erworben hatte.

Nicht auszuschließen, dass künftig weniger Einkäufer aus den umliegenden Gemeinden den Weg nach Stockstadt finden und



Profil durch regionales Angebot



...leider in Zukunft nicht mehr in Stockstadt.

Eigentlich sollte ein Bürgermeister ein Interesse daran haben, seinen Bürgern ein breites und vielfältiges Warenangebot durch eine geschickte und zukunftsorientierte Politik bei der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie zu ermöglichen. Stattdessen sorgt sich Wolf um das Ansehen Stockstadts durch ein „verlassenes Gebäude“.

# Druck gemacht: Das Schwimmbad wird saniert

Dem Wunsch weiter Teile der Stockstädter Bürger wird entsprochen. Das Waldschwimmbad wird saniert und bleibt vor allem in seiner heutigen Beckenstruktur erhalten. Die Entscheidung wurde jetzt im Gemeinderat getroffen.

Der erste Bauabschnitt mit der Sanierung des Nichtschwimmerbeckens soll rechtzeitig zur Badesaison 2018 abgeschlossen sein. Um diesen Zeitplan einhalten zu können,



Damit es nicht für immer geschlossen werden muss: Das Schwimmbad wird saniert.

musste auch in diesem Fall die SPD-Fraktion Druck machen. Mit dem Rückenwind der interessierten Bürger, die in einer SPD-Veranstaltung zur Zukunft des Bades ihre Vorstellungen einbringen konnten, stellte die Fraktion in ihrem Antrag Forderungen auf, die außer den notwendigen Sanierungsschritten weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Anlage und zur Wirtschaftlichkeit des Betriebs enthalten. Dazu zählen eine behinderten- und seniorengerechte Gestaltung, Überlegungen zur Park- und Verkehrssituation und Vorschläge zur Energieeinsparung und zur Gewinnung zusätzlicher Einnahmen. Das gesamte Paket liegt jetzt zunächst zur Beurteilung und weiteren Planung beim Gutachter.

# Viele Fragezeichen: Der Ausbau der B26 bleibt ein Dauerbrenner

Viel hat sich getan in den letzten Wochen rund um den Ausbau der Darmstädter Straße, besser bekannt als B26. Viel, aber nichts Konkretes. Der Aschaffener Stadtrat hat dem umstrittenen Ausbau zugestimmt. Die Bürgerinitiative hat ein neues Bürgerbegehren angekündigt.

Das staatliche Bauamt plant derweil den Kreuzungsbereich der B26 und der Obernburger Straße. Glaubt man dem Main-Echo, so präferiert hier die Baubehörde eine Tieferlegung der B26 und eine ebenerdige, ampelgesteuerte Kreuzung. Bis 2022 erhoffe man sich dafür die baurechtliche Grundlage.

Eine Tieferlegung der B26 gar bis Hafenmitte brachte im September die SPD im Kreistag ins Gespräch. An den Kreuzungen müssten Rampen zur Auf- und Abfahrt geschaffen werden, ähnlich der Ringstraße in Aschaffenburg. Fraktionssprecher Wolf-

gang Jehn ist angesichts einer so ohne Ampelsteuerungen beschleunigten Strecke der Überzeugung, dass ein vierspuriger Ausbau nicht erforderlich wäre. Unverändert ist die Stockstädter SPD gegen einen Ausbau nur auf dem Gebiet der Gemeinde. Nur wenn die B26 auch auf dem Gebiet der Stadt Aschaffenburg ausgebaut würde, kann es

## Informationsrunde des Bauamts

einen Ausbau auf Stockstädter Gemarkung geben. Wenn es nach dem Willen der Planer ginge, soll der Ausbau der B26 die Großostheimer Straße nach und von Aschaffenburg entlasten. Mehr Verkehr aber würde an einer nicht ausgebauten Kreuzung B26 / Auweg den sich schon heute bildenden Rückstau im Berufsverkehr noch vergrößern. Keine gute Perspektive.

Inzwischen hat das staatliche Bauamt mit einer Informationsrunde begonnen und u.a. im Stockstädter Rathaus ihren derzeitigen Planungsstand zu den Verkehrsprojekten erläutert. Wir sind gespannt, wann und mit welchen Überlegungen auch die Bürger der Marktgemeinde informiert werden und Öffentlichkeit hergestellt wird.

# Aschaffener SPD setzt auf die Jugend

Alexander Mosca-Spatz ist der SPD-Direktkandidat für die Bundestagswahl im Wahlkreis 247 Aschaffenburg. Die Delegierten der Bundeswahlkreisversammlung wählten den 22-jährigen Studenten in Weibersbrunn mit 93 Prozent der Stimmen. Mit seiner Kandidatur möchte Mosca-Spatz vor allem die jungen Wähler dazu bringen, sich wieder verstärkt an der politischen Willensbildung zu beteiligen. In seiner Bewerbungsrede überzeugte der gebürtige Nürnberger die Delegierten in Fragen der Bildungs-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. Insbesondere wolle er sich für die Region einsetzen, um den Standort Aschaffenburg attraktiv zu erhalten.



Die SPD-Landtagsabgeordnete Martina Fehlner gratulierte Alexander Mosca-Spatz nach seiner Wahl.

Mit seiner Familie wohnt Mosca-Spatz in Großostheim, aufgewachsen ist er in Sulzbach, sein Abitur hat er am Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Aschaffenburg gemacht – ideale Voraussetzung also, für die SPD 2017 im Wahlkreis Aschaffenburg zu kandidieren und dort für frischen Wind zu sorgen.

# Ein Plus an Sicherheit

Um zu verhindern, dass Personen abseits der Straßen den Weg über die Schienen suchen, um im Ort schneller die Bahnstrecke zu überqueren, hatte die SPD-Fraktion 2014 eine Einzäunung der Bahnanlage gefordert. Dieses Jahr nun wurde der Zaun parallel zur Ulmenstraße installiert.



Kreis-SPD: B26 in Tieflage ausbauen

Machte Schlagzeilen im Main-Echo: Der SPD-Vorschlag zur B26.



# Endlich: Krippenneubau beschlossen

Es hat lange gedauert, bis die Verwaltung sich des Themas annahm. Schon 2014 forderte die SPD-Fraktion, eine ausreichende Anzahl von Krippenplätzen zu schaffen. Erneuert hatte sie ihren Antrag im Rahmen der Haushaltsplanung im Februar 2015. Dort hieß es u.a. „Es besteht dringender Handlungsbedarf, die Planungen sind zwingend voranzutreiben.“

Jetzt, mehr als zwei Jahre später, wurde die Planung für einen Neubau neben der Mittelschule beschlossen. Gerne hätten die Gemeinderäte aller Fraktionen noch Änderungen an dem Planentwurf vorgenommen.



Auf diesem Grundstück neben der Mittelschule soll 2017 eine neue Kinderkrippe entstehen.

Insbesondere die Eingangssituation direkt an der Adam-Stegerwald-Straße stieß auf Kritik. Da jedoch der Entwurf in diesem Jahr noch bei den Behörden eingereicht werden musste, um Zuschüsse in Höhe von über einer Million Euro nicht zu gefährden, blieb den Gemeinderäten nichts Anderes übrig, als dem vorliegenden Plan im Detail zuzustimmen.

Eine frühere Behandlung der Planung hätte hier dem Gemeinderat mehr Möglichkeiten der Mitgestaltung gegeben. Diesen Vorwurf muss sich die Verwaltung gefallen lassen.

Der ursprünglich ebenfalls beschlossene Anbau der Kinderkrippe Waldwichtel im Dreispitz, war zuvor von der Genehmigungsbehörde in Würzburg abgelehnt worden. Für die SPD ist diese Ablehnung in ihrer Begründung zweifelhaft und noch nicht endgültig. Zu gegebener Zeit will sie die Erweiterung um eine Gruppe wieder auf die Tagesordnung setzen. Träger der neuen Krippe wird die Gemeinde sein.



An dieser Stelle auf dem Parkplatz an der Forststraße hätten die Gemeinderäte lieber den Zugang zur Krippe.

# 2017: Sanierung Hauptstraße Sperrung der Ortsdurchfahrt unvermeidlich SPD fordert konstruktive Lösungen

Ob große LKW die anliegenden Betriebe mit Waren und Material beliefern wollen, oder Anwohner in der Nähe ihrer Häuser und Wohnungen parken müssen:



Der erstmals im Oktober 2015 vorgestellte Ausbau der Kreisstraße AB 16, von der Schwanengasse bis zur Bahnlinie, stellt die Planer und den Gemeinderat vor große Herausforderungen.

So wird das in zwei Bauabschnitten geplante Bauvorhaben wohl nicht ohne zeitweise Vollsperrung der Ortsdurchfahrt machbar sein. Die SPD-Gemeinderatsfraktion wies bereits an vielen Stellen der Vorberatungen auf die zu erwartenden Probleme hin. Im Rahmen der Beschlussfassung am 16. September forderte sie die Planer nochmals nachdrücklich auf, hier konstruktive Lösungen und Alternativen zu suchen, damit die Belastungen in einem kurzen Zeitraum und so gering wie möglich gehalten werden.

Natürlich müssen die gesetzlichen Regelungen und gültigen Vorschriften berücksichtigt werden. Dazu fand am 22. Juli dieses Jahres mit allen öffentlichen Beteiligten (Landratsamt, Staatliches Bauamt, Polizei, Nahverkehrsbeauftragter, Stadtwerke und Verkehrsgesellschaft Untermain) ein Abstimmungsgespräch statt, in dem speziell diese Rahmenparameter besprochen wurden.

Allerdings müssen die für die Planung Verantwortlichen alle Möglichkeiten nutzen, die Beeinträchtigungen für die betroffenen Geschäfte und Anwohner, und letztlich für alle Stockstädterinnen und Stockstädter, zu minimieren.

Für die SPD-Gemeinderäte ist es unerlässlich, dass die von den Baumaßnahmen Betroffenen so zeitnah wie möglich alle relevanten Informationen erhalten: Was, wann, wie und von wem gemacht werden soll und mit welchen Auswirkungen sie jeweils zu rechnen haben.

Wir bleiben auch bei diesem Thema weiter am Ball, im Interesse aller Bürger, gemäß unserem Anspruch. SPD - Wir in Stockstadt.

# Klaus Bauer neu in der SPD-Fraktion

In seiner Sitzung am 29. Juli vereidigte der Marktgemeinderat Klaus Bauer als neues Mitglied der Stockstädter Bürgerversammlung. In Klaus Bauer hat die SPD-Fraktion einen ausgewiesenen Fachmann im Sozialbereich.

Der gebürtige Stockstädter, Jahrgang 1960, leidet seit Geburt unter einer schweren



Bluterkrankheit. 2007 verlor er durch die Erkrankung sein rechtes Bein. Im September 2014 wählte der Gemeinderat ihn zu einem der beiden Behindertenbeauftragten der Gemeinde. In der

Gleichstellung und in der Förderung behinderter Mitmenschen, sowie in der Hilfestellung und Beratung von Senioren sieht Klaus Bauer einen Schwerpunkt seiner politischen Arbeit. Er ist verheiratet und hat einen Sohn. Im Stockstädter Vereinsleben ist der gelernte Textilmustergestalter beim Motorradclub und beim FC Bayern-Fanclub als Kassierer aktiv. Außerdem ist er Mitglied im Schützenverein, im Arbeitergesangverein, im Handballclub, im Förderverein Leonharduskirche und im VDK Stockstadt.

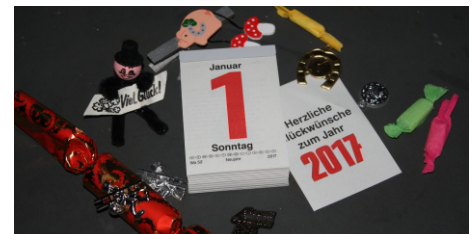
Klaus Bauer löste Dr. med. Horst Brückner ab, der angesichts zunehmender beruflicher Inanspruchnahme in seiner Praxis, den zusätzlichen Anforderungen eines Gemeinderatsmitglieds



zeitlich nicht mehr gerecht werden konnte und um Entlassung aus dem Ehrenamt gebeten hatte. Die Fraktion dankte Horst Brückner für seine bisherige Arbeit und seinen Einsatz und wünschte ihm für die Weiterentwicklung seiner Arztpraxis alles Gute.

## Willkommen 2017!

Zum Jahreswechsel möchten wir mit Ihnen wieder auf ein gutes neues Jahr anstoßen. Dazu laden wir Sie sehr herzlich ein, am 1. Januar um 16.00 Uhr auf dem Platz an der Linde neben dem Rathaus. Freuen Sie sich auf Glühwein, heißen Orangensaft und die traditionellen Neujahrsbrezeln.



# 111 Jahre SPD in Stockstadt

Mit einer Jubiläumsveranstaltung feierte die Stockstädter SPD am 24. September das 111jährige Bestehen ihres Ortsvereins. Zu den zahlreichen Gästen gehörten neben der Landtagsabgeordneten Martina Fehlner, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Aschaffenburg-Kreistag, Wolfgang Jehn, Bürgermeisterin Ruth Drisser aus dem benachbarten Mainhausen viele Vertreter anderer SPD-Ortsvereine aus dem Landkreis. Stockstadts Bürgermeister waren gar vollständig erschienen: die 3. Bürgermeisterin Jutta Herzog (FWG), der 2. Bürgermeister Dieter Trageser (SPD) und Stockstadts oberster Verwaltungschef Peter Wolf (CSU). Der ehemalige Bürgermeister Lothar Schaffrath (1990-2008) machte das Quartett vollzählig.

Mit viel Beifall begrüßten die knapp einhundert Gäste den hessischen Landesvorsitzenden und stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPD, Thorsten Schäfer-Gümbel. Als Festredner an diesem Tag verwies der in Gießen aufgewachsene Hesse auf die geschichtliche Rolle der Sozialdemokratie mit der demokratische und der soziale Fortschritt immer verbunden sei. Die SPD dürfe sich aber nicht zurücklehnen, sondern müsse sich um die Zukunftsfragen kümmern und Antworten organisieren. Dazu zählten insbesondere die Fragen zu Fortschritt, Sicherheit und Gerechtigkeit. Schäfer-Gümbel appellierte daran, über Politik zu reden und über Ideen zu streiten. Das sei auch Aufgabe der Politik in den Ortsvereinen. Und so solle sich die SPD in Stockstadt verstehen: Nicht als Teil von Problemen, sondern immer als Teil der Lösungen.



Gäste aus Gemeinde, Kreis und Land feierten mit dem Ortsverein das SPD-Jubiläum im Festsaal des Hotel Brößler.

Einen umfangreichen Bericht mit vielen Bildern finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.spd-stockstadt-main.de/meldungen/festveranstaltung-111-jahre-spd-in-stockstadt/](http://www.spd-stockstadt-main.de/meldungen/festveranstaltung-111-jahre-spd-in-stockstadt/)

## Wenn das Amtsblatt aktueller ist als das Internet...

... dann läuft etwas falsch.

Richtig: Wir sind in Stockstadt. Als vor einigen Jahren der damals neue Internetauftritt der Marktgemeinde vorgestellt wurde, präsentierte Bürgermeister Wolf stolz die neuen Möglichkeiten des Mediums. Vor allem informativ und tagesaktuell sollte es sein, etwas, das das nur einmal wöchentlich erscheinende Amtsblatt nicht leisten kann. Doch wie so oft klaffen Anspruch und Wirklichkeit auch hier auseinander.

Insbesondere dann, wenn Termine gefragt sind. Auf manche Veranstaltungen aufmerksam gemacht, wird man erst nach Erscheinen des Amtsblattes. So sind es weder die Sprechstunden der Gemeinderatsfraktionen, noch war es die Einladung zur Bürgerversammlung vor wenigen Wochen, über die man sich im Netz hätte informieren können. Bedenkt man, dass das Amtsblatt nur die Hälfte der Haushalte in Stockstadt erreicht, lautet der Umkehrschluss: Die Hälfte der Bürger wird in die-

sen Fällen über die eigenen Gemeinde-Medien nicht erreicht. Auch sonst geht die Verwaltung spärlich mit Informationen um. Wo war der Hinweis auf die gemeinsame Konzertveranstaltung von Musikschule und Kindergärten? Wo waren die Umleitungsinformationen für die Verkehrsteilnehmer beim Kreisbau an der Taunusstraße? Fairerweise muss man in diesen Fällen darauf hinweisen, dass das Amtsblatt ausnahmsweise nicht schneller war. Diese Infos fehlten auch dort. Es wird Zeit, dass die Verwaltung sich des Internetauftritts wieder neu annimmt und die Weichen dafür stellt, dass er in puncto Aktualität und Relevanz dem Anspruch an das Medium gerecht wird.

Derzeit ist es weit davon entfernt. Allerdings sollte sich die Verwaltung kein Vorbild an der Homepage des Bürgermeisters nehmen, stammt hier doch der letzte Eintrag aus dem März 2014.

## Still ist es geworden um so manches Thema...

... darunter auch die Frage, wie geht es mit dem Grundstück des Praktiker Baumarktes weiter? So konnte man vor kurzem in der Zeitung lesen, dass seit der Pleite von Praktiker und Max Bahr für 168 Märkte der beiden früheren Betreiber neue Eigentümer gefunden wurden. Stockstadt zählt noch nicht dazu. Im Rahmen der Globus-Schließung deutete Bürgermeister Wolf an, dass für 2017 mit einem neuen Baumarkt-Anbieter eine Lösung möglich sei. Warten wir mal ab, schon oft haben sich solche Aussagen in Luft aufgelöst. Zu wünschen wäre es jedenfalls.

Wenig hört man auch von der Bebauung des Grundstücks „Auf dem Grund“. Seit 2013, mit dem Antrag der SPD auf Überplanung des Gebietes mit dem Ziel der Schaffung von barrierefreiem, familien- und seniorengerechtem Wohnraum und den sich anschließenden Diskussionen um den Bebauungsplan, ist es still geworden. Außer Reihenhäusern sollte auch ein Mehrfamilienhaus mit behindertengerechten Wohnungen entstehen. Geht man im Internet auf die Seiten des Bauträgers Dreger, so findet man in der Tat die Angebote von Reihenhäusern und Doppelhaushälften. Nicht angeboten werden die Wohnungen. Wir sind auch hier gespannt, ob und wann diese realisiert werden. Der Bedarf wäre zweifelsohne dafür da.

Wir in  
Stockstadt

SPD

Wir wünschen Ihnen eine schöne und friedliche Vorweihnachtszeit!

Ortsverein und Gemeinderatsfraktion  
der SPD Stockstadt am Main

### Impressum

V.i.S.d.P.: SPD Stockstadt am Main,  
Rafael Herbrik, Nelkenweg 11, 63811 Stockstadt, info@spd-stockstadt-main.de  
Redaktion: Lutz Laemmerhold, lutz.laemmerhold@spd-stockstadt-main.de